

# Berliner Schlaganfall-Register

Jedes Jahr erleiden etwa 9000 Menschen in Berlin einen ersten Schlaganfall (85% Hirninfarkte/TIAs, 10% Hirnblutungen, 5% Subarachnoidalblutungen). Einschließlich der Rezidive ist sogar von jährlich 12.000 Schlaganfallpatienten auszugehen.

Basierend auf neueren epidemiologischen Daten sind cerebrovaskuläre Akutereignisse mittlerweile mindestens ebenso häufig wie kardiovaskuläre. Da sich die ganz überwiegende Mehrheit vor allem ischämischer Schlaganfälle im höheren Lebensalter ereignet, ist aufgrund der demografischen Entwicklung sowie der Tatsache, dass Berlin mit fast 19% einen relativ hohen Bevölkerungsanteil > 65 Jahre hat, in den kommenden Jahrzehnten mit einer weiteren Zunahme der Inzidenz zu rechnen.

Der Schlaganfall ist zudem die dritthäufigste Todesursache sowie die häufigste Ursache für eine erworbene Behinderung bei Erwachsenen, so dass ihm auch eine große sozioökonomische Bedeutung zukommt.

Durch die Behandlung auf einer Schlaganfall-Spezialstation (Stroke Unit) lässt sich die Prognose des Schlaganfalls nachweislich verbessern.

In Berlin gibt es derzeit 15 Krankenhäuser mit neurologischer Abteilung, die eine Stroke Unit betreiben. Bereits 1999 gründete sich eine Arbeitsgemeinschaft (AG) Berliner Stroke Units als zunächst lockerer Verbund mit dem Ziel, ein Forum zur Koordination und Verbesserung der Schlaganfallbehandlung in Berlin sowie zur Fortbildung und Diskussion aktueller Themen zu schaffen.

Auf Anregung der Senatsverwaltung für Gesundheit, Frauen und Soziales kooperiert die AG bereits seit Ende 2000 mit dem Referat QM/QS der Ärztekammer Berlin. Im September 2006 konstituierte sich aus der AG die an der Ärztekammer angesiedelte Berliner Schlaganfallkommission, die mittlerweile 16 Mitglieder hat und somit alle Stroke Units in Berlin umfasst. Zu den ersten Beschlüssen zählte der Beitritt als Berliner Schlaganfall-Register (BSR) zur Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schlaganfallregister (ADSR), einem bundesweiten Netzwerk regionaler Schlaganfallregister, in dem bereits seit mehreren Jahren Daten zur Akutversorgung des Schlaganfalls erhoben werden.

Grundlage ist ein einheitlicher Basisdatensatz, der Daten zu den Bereichen Prähospitalphase, klinischer Schweregrad, akute Diagnostik und Therapie, Komplikationen und frührehabilitative Maßnahmen erfasst. Primäres Ziel ist dabei nicht, die wissenschaftlich ohnehin belegte Überlegenheit einer Stroke-Unit-Behandlung nachzuweisen, sondern vielmehr die Erfassung von Struktur- und Prozessqualität, da die teilnehmenden Kliniken die Möglichkeit zum Vergleich untereinander sowie überregional erhalten.

In Berlin begann die systematische Datenerhebung im Rahmen des BSR an 13 Standorten im Frühjahr 2007, wobei bisher ausschließlich Daten zur Akutphase erhoben werden. Erfasst werden alle Patienten, die aufgrund einer innerhalb der letzten sieben Tage erlittenen TIA, eines Hirninfarktes, einer Hirn- oder Subarachnoidalblutung oder einer cerebralen Venenthrombose in einer der Stroke Units behandelt wurden. Da diese neurologisch bzw. neurologisch-internistisch oder in Kooperation mit der Anästhesie geführt werden, sind Hirn- oder Subarachnoidalblutungen unterrepräsentiert. Die Dokumentation erfolgt an allen Standorten EDV-basiert, was die alle sechs Monate erfolgende Auswertung erleichtert.

Mit der Anfang 2008 begonnenen, ganzjährigen Dokumentation in allen Zentren dürfte die Versorgungsqualität von etwa 80 - 90% aller Schlaganfälle in Berlin erfasst werden.

Durch Kooperation mit der Berliner Feuerwehr wird kontinuierlich daran gearbeitet, den Anteil der in einer Stroke Unit behandelten Schlaganfallpatienten zu erhöhen.

## Sprecher des Berliner Schlaganfall-Registers

Priv.-Doz. Dr. Hans-Christian Koennecke  
Chefarzt Neurologie am Vivantes Klinikum im Friedrichshain

Telefon: (030) 130 23 1483

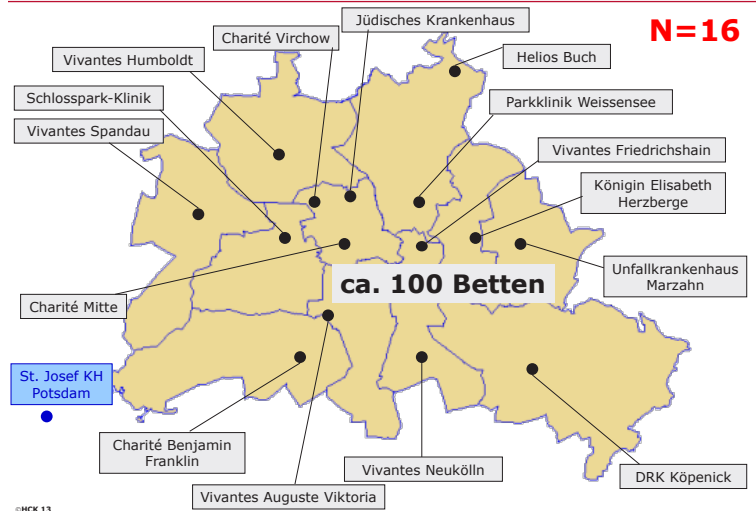
E-Mail: hans-christian.koennecke@vivantes.de

Dr. med. Georg Walter  
Oberarzt Neurologie am Vivantes Klinikum Spandau

Telefon: (030) 130 13 2671

E-Mail: georg.walter@vivantes.de

## BSR 2013 – teilnehmende Kliniken



## Standorte und 24h-Schlaganfall-Telefonnummern der 15 Berliner Stroke Units

### Charité Benjamin Franklin

Einfahrt Klingsorstraße  
12203 Berlin  
Telefon: 84 45 64 15 50

### Charité Mitte

Luisenstraße 65-66  
10117 Berlin  
Telefon: 450 660 300

### Charité Virchow Klinikum

Nordstraße 2  
13353 Berlin  
Telefon: 450 660 555

### DRK Köpenick

Salvador-Allende-Straße 2-8  
12559 Berlin  
Telefon: 30 35 31 00

### Ev. KH Königin Elisabeth Herzberge

Herzbergstraße 79  
10365 Berlin  
Telefon: 54 72 42 24

### Jüdisches Krankenhaus

Heinz-Galinski-Str. 1  
13347 Berlin  
Telefon: 49 94 70 65

### Helios Klinikum Buch

Schwanebecker Chaussee 50  
13125 Berlin  
Telefon: 9401 14 277

### Park-Klinik Weißensee

Schönstraße 80  
13086 Berlin  
Telefon: 96 28 32 30

### Schlosspark-Klinik

Heubnerweg 2  
14059 Berlin  
Telefon: 32 64 18 33

### Unfallkrankenhaus Marzahn

Warener Straße 7  
12683 Berlin  
Telefon: 56 81 44 45

### Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikum

Rubensstraße 125  
12157 Berlin  
Telefon: 130 20 81 55

### Vivantes Klinikum im Friedrichshain

Landsberger Allee 49  
10249 Berlin  
Telefon: 130 23 22 80

### Vivantes Humboldt-Klinikum

Am Nordgraben 2  
13509 Berlin  
Telefon: 0151 -19 50 30 81

### Vivantes Klinikum Neukölln

Rudower Straße 48  
12351 Berlin  
Telefon: 130 14 31 02 oder  
0151-52 62 90 41

### Vivantes Spandau

Neue Bergstraße 6  
13585 Berlin  
Telefon: 130 13 23 26 oder  
0151-19 50 29 89